

FÜR JOHANNES R. BECHER!

Er grüßte uns, die achtzehnjährigen,
mit Bombenfäusten.
Hochverräter? Gotteslästerer?
Genosse Becher! Dichter Becher!

Stimme du der geknechteten Arbeiterklasse!
Mund du des müden Mannes am Abend!

Im Namen des Volkes spricht die Justiz? —
Im Namen des Volkes?!
Verrät der Dichter sein Volk,
wenn er aufruft gegen Krieg, Gas, Mord?!
Lästert der Dichter Gott,
wenn er vergeblich gerungen um ihn
und nicht mehr kämpfen kann im Namen Dessen,
der seine Gnade schenkt dem Gegner?!

Wir grüßen dich, Genosse Becher,
uns Kamerad und Vorbild!

Einst —
wenn des Volkes Stimme spricht,
leuchten hell, unsagbar hell,
dein Mut und dein Gedicht.

HANNS VOGTS

Von Johannes R. Becher erscheinen in Kürze gesammelte Gedichte: „Ein Mensch der Zeit“ [Greifen-Verlag, Rudolstadt]. Das Bekenntnis des jungen Vogts zu Johannes R. Becher entnehmen wir einem ungedruckten Bände schöner und echter Verse: „Gedichte der Gesinnung“, das einen Verleger sucht. Wer meldet sich?

Die Redaktion